

**Einen kurzen Augenblick bitte:
Haben Sie schon überlegt ob, wen
und weshalb Sie überhaupt
demnächst wählen gehen sollten?**



**Hmmm ... wäre es nicht schön,
wenn es ... gäbe:**

**neue Impulse in der Politik und
Transparenz in dem „was ansteht“**

Politische Entscheidungen werden im stillen Kämmerlein getroffen und man gewinnt den Eindruck, dass „die“ Politiker sowieso tun was „sie“ wollen. Wer sich in der Politik engagiert, dem wird mitgegeben, dass sei ja „so ein schmutziges Geschäft“. – Fürwahr, da ist sicher was dran – diverse Gegebenheiten führen zu Entscheidungen und der Druck von Interessen Einzelner können dem Gemeinwohl nutzen oder schaden. Zukunftssichere Entscheidungen gilt es zu treffen – hatten Sie den Eindruck, dies geschah immer mit dem richtigen Augenmaß?

Ratsmitglieder waren und sind nicht allwissend,
- manche Leute sind auf ihre Art wirklich gut,

andere tragen außer dem Finger heben nur wenig bei.

Wir meinen: Demokratie bedarf eines erfrischenden Dialogs, der angeregten Diskussion, des Ringens nach dem möglichst besten Weg. Manchmal, wo es ums ganz „Große“ geht möchten wir Sie per Bürgerentscheid mit einbeziehen.

Wir wollen als Teil der Politik den „Großen“ auf die Finger schauen und neue Impulse bringen. So können Mängel besser abgestellt sowie gute Leistungen besser als solche erkannt werden.

Mehr Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen möchten wir fördern z.B. bei Bauvorhaben, Touristik-, Freizeit- und Ferienbetreuung oder auch bei Landschaftsschutzmaßnahmen. Damit sollte Holtriem noch lebenswerter werden.

bürgerfreundliche Verwaltung

Damit unser Gemeinwesen funktioniert bedarf es eines leistungsfähigen, dem Bürger freundlich zugewandten und motivierten öffentlichen Dienstes – dafür zahlen wir Steuern. Auf die gute Arbeit und die Qualifikationen „unserer“ Angestellten und Beamten können wir stolz sein. Sie stehen bei uns in sicheren bis sehr sicheren Arbeitsverhältnissen bei fairen Löhnen. Dafür dürfen und sollten wir erwarten, dass sich die Beschäftigten mit Hingabe und Fleiß ihrem Arbeitsbereich und ihrem „Kunden“ widmen. Dieses Selbstverständnis wollen wir dort fördern, wo es nicht der Fall ist.

**Saubere Energie für alle Bürger
akzeptabler machen**

Von der Energiewende hat jeder schon gehört: Die besonders die Umwelt schädigende Anlagen sollen durch sauberere Stromproduzenten ersetzt werden. Eine Überleitung vom Einen ins Andere ist mit erheblichen Schwierigkeiten, Kosten und anderen Belastungen verbunden. Lobbyverbänden rund um die Windindustrie ist es gelungen ihr Wirken als „DIE LÖSUNG“ der Stromversorgung darzustellen – jedenfalls machen sie damit gute Geschäfte.

Verantwortung für die Netzsicherheit haben andere zu tragen – für all das zahlt der Stromkunde ca. 200 bis 300 Euro extra pro Jahr.

Anträge von Investoren werden anscheinend lieber durchgewunken als sich auch mal dagegen zu stellen – zudem kann in Niedersachsen ein Ratsmitglied selbst über den eigenen Vorteil mit entscheiden. Vor lauter „Entgegenkommen“ findet so keine neutrale und angemessene Entscheidung mehr statt.

Diese „Geld ebnet die Wege“-Politik wurde dann noch als weitsichtige Wirtschaftspolitik auf die Fahne der großen Parteien geschrieben.

Ratsentscheidungen fielen stets einstimmig für den weiteren Ausbau der Windenergie. Es lässt den Eindruck zu, dass es sehr viel weniger um Naturschutz als um ein sehr lukratives Geschäft für Einige ging.

Der Plan des Landes Niedersachsen bis zum Jahr 2050 besagte 1,4% der Gesamtfläche einer Kommune für alternative Energien zur

Verfügung zu stellen – in Holtriem sind es jetzt schon 7-mal mehr. Mehr geht nur noch wenn, wie geschehen, Hausbewohnern ihre Häuser abgekauft und noch leistungsfähigere und damit noch höhere Anlagen aufgestellt werden.

Ob der Bürger eine geringere Anzahl von Windenergieanlagen wirklich wünscht oder auch nicht, wollen wir durch eine Bürgerbefragung klären. Von den vorigen Ratsmitgliedern wurde ein Bürgerentscheid stets abgelehnt.

Kultur und Freizeit

Die Vielfalt kultureller Veranstaltungen ist auf dem Lande meist schwächer gesät als in städtischen Regionen. Kunst- und Musikfreunde finden häufig nur außerhalb Holtriems interessante Angebote. Auch gibt es bei uns z.B. weder ein hauptamtliches geführtes Jugendzentrum, keine öffentliche Bücherei und auch keine öffentliche Bademöglichkeit. Ebenso könnte die ärztliche Versorgung besser sein.

Wir möchten zusammen mit Rat und Verwaltung das verspürte „weiße-Fleck-Dasein“ Holtriems mit Angeboten bereichern.

Mobilität

Jedem, dem einmal das Auto ausgefallen oder wer schon Fahrdienste zur „Unzeit“ übernehmen musste, weiß wie löchrig das Netz der Busverbindungen ist. Zusammen mit den neuen Rat wäre dieses System zu verbessern. Zudem ist noch in manchen Bereichen von Holtriem die Internetverbindung nur langsam. Wir werden hier auf Abhilfe drängen.

Demografischer Wandel

Es steht fest: Unsere Bevölkerung wird im Schnitt immer älter. Aktuelle Kommunalpolitik muss dieser Tatsache Rechnung tragen, dass unsere Seniorinnen und Senioren ihren Lebensabend eingebunden in die Gesellschaft erleben können ohne die Befürchtung zu haben eines Tages nur noch auf einen Heimplatz warten zu dürfen. Wir möchten dazu beitragen, ein mehr an unterstützenden Angeboten, so z.B. Besuchsdienste oder neue Formen eines Mehrgenerationenkonzepts zu fördern.

Dazu sollte das Ehrenamt mehr noch als bisher gefördert werden – und damit gegenseitige Unterstützung selbstverständlicher werden.

Jugend und Freizeit

Kinder und Jugendliche bestimmen das Leben in der Zukunft und sollten somit als ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft gelten. Wer früh lernt, dass sein Engagement für die Bürger einer Gemeinde gut und richtig ist, wird sich auch als Erwachsener besser einbringen können. Die hierzulande öfters anzutreffende Haltung „dat het doch all keen Zweck“ darf nicht zum Leitbild werden. Aktivierende Jugendarbeit gilt es somit zu fördern.

Sozialen Ausgleich schaffen

Wir wollen im neuen Samtgemeinderat nach Möglichkeiten suchen, die Gewinne durch Windparks zumindest etwas durch eine allgemeine Hebung der Lebensqualität auszugleichen. Wo weit über 100 Millionen Euro

in Windräder investiert wurden muss für den normalen und dadurch belasteten Bürger auch ein Vorteil spürbar werden.

Für die Zukunft darf angenommen werden, dass es zu einer weiteren Spaltung in reich und arm kommen und damit der soziale Friede gefährdet wird. Wir möchten, dass beide Seiten der Gesellschaft mehr füreinander eintreten und sich an einer positiveren Zukunft beteiligen.

Wer selbst zu einem Besseren beiträgt kann auch später stolz auf sein Leben und Wohnen in Holtriem schauen.

Wir sind uns bewusst, dass manches zu verändern sehr schwierig sein wird, aber wir müssen es zumindest probieren. Geben Sie uns die Möglichkeit mit Ihrer Stimme.

für den
Gemeinderat Ochtersum,
Samtgemeinderat Holtriem
Kreistag Wittmund



Georg Janssen
Ochtersum
Fachwirt
Sprecher der
Ochtersum Bürgerinitiative

für den
Samtgemeinderat Holtriem



Klaus Günther
Schweindorf
Dipl. Sozialarbeiter
parteilos
organisiert seit 27 Jahren
die Holtriemer
Ferienspiele